

aktuell

Hotelimmobilien immer gefragter



Der Büro-Immobilienmarkt scheint für Investoren weitgehend ausgereizt. Hotels aber werden für Immobilienfonds und -investoren attraktiver. Ein nicht völlig am Markt

vorbei geplantes Hotel garantiert über den Pachtvertrag sichere Einnahmen und realisiert derzeit Renditen von durchschnittlich rund sechs Prozent. **Thomas Reisenzahn** (Foto), Generalsekretär der Österreichischen Hotelierversammlung, betrachtet diese Entwicklung mit gemischten Gefühlen: „Einem internationalen Trend folgend, werden in Wien viele exklusive Hotelprojekte verwirklicht. Diesem Mehrangebot an Betten muss aber auch eine Steigerung der Nächtigungen und der Auslastung gegenüber stehen. Der Markt ist nicht beliebig erweiterbar.“ Für die rund 35 geplanten Hotels müsste demnach die jährliche Nächtigungszahl bis 2010 auf zehn Millionen gesteigert werden – das wären um fast zwei Millionen mehr als derzeit.

Der Architekt macht alt zu neu

Ob Erweiterung, Umnutzung oder Sanierung – die besten Bauten des Häuser-Award 2007 beweisen, dass moderne, attraktive Architektur nicht nur eine Domäne des Neubaus ist. Das Thema Umbau wird für Architekten immer wichtiger und beinhaltet eine besondere Herausforderung: Sehr kreative Konzepte sind das Um und Auf – denn der alte Bestand muss einfühlsam in die Pläne eingebunden werden. Das neue Buch „Die besten Einfamilienhäuser - Umbau statt Neubau“ von Amandus Sattler und Bettina Hintze präsentiert anhand zahlreicher Innen- und Außenaufnahmen, Plänen und Baudaten individuelle wie hochwertige Architektur, die den heutigen Ansprüchen an Wohnkomfort, Funktionalität und Gebäudetechnik gerecht wird. ISBN: 978-3-7667-1702-3; 49,95 Euro



Ein Spitz(en)hotel in Linz

Culture & Style Hotel: Das Spitz-Hotel präsentiert sich mit neuer Architektur und setzt bei der Innenausstattung auf ein übergreifendes Kunstkonzept.

Linz wird 2009 europäische Kulturhauptstadt. In Hinblick darauf wurde nach Plänen der Linzer Architektin Isa Stein ein weltweit einzigartiges Projekt verwirklicht: ein Culture & Style Hotel. Durch Kooperationen mit den wichtigsten Linzer Kulturstätten – wie dem Ars Electronica Center, dem Brucknerhaus oder dem Kulturhaus – ist das Hotel Präsentationsfläche regionaler Kunstschafter geworden. Andreas Thaler entwarf exklusive Tischobjekte, Ernst Mitterdorfer erstellte das Beleuchtungsdesign, Studenten der Kunstuni Linz gestalteten den gesamten 4. Stock mit dem Projekt „Design it“. Infos: www.spitzhotel.at.



Das traditionelle Linzer Spitz Hotel wurde nach 20jährigem Bestehen für rund fünf Millionen Euro umgebaut. Das neue Hotel ist Präsentationsfläche für regionale Kunst, Architektur und Design.

Renditesieger 2006: Constantia-Fonds

Immobilienaktienfonds. Im Vorjahr waren Investmentfonds, die in europäische Immobilienaktien investierten, die absoluten Börsenstars. Der internationale Sieger kommt aus Österreich: „Constantia European Property“ war 2006 mit einer Performance von 56,89 Prozent nicht nur die Nr. 1 unter den österreichischen Investmentfonds, sondern auch bei den Europa-Immobilienaktienfonds.

Experten erwarten für diese Anlageform weitere Zuwächse. Wer trotzdem lieber auf Nummer sicher geht, kann mit Kapitalgarantie veranlagen: Seit kurzem ist der „European Property Garant“ auf dem Markt, mit dem man voll von der Kurssteigerung des Constantia Global Property profitiert, dank der 100prozentigen Kapitalgarantie aber kein Risiko hat (www.constantia.at/epg).



Nach den Turbulenzen an den Börsen im Februar sind Anteile an Immobilienaktienfonds derzeit zu günstigeren Kursen zu haben.



Siegerprojekt 2006: Der Umbau eines ehemaligen Spitals in Wien XV. zu einer Wohnanlage – nach Plänen von „SIGS“- Architekten.

Preis für Wiener Stadterneuerung

Der mit 9.000 Euro dotierte **Stadterneuerungspreis** wird heuer zum 22. Mal für in Wien ausgeführte Bauvorhaben vergeben, die der Erhaltung und Verbesserung bestehender Gebäude dienen. Bis 30. März können Projekte, die in den Jahren 2004 bis 2006 fertig gestellt wurden, bei der Landesin-

nung Bau Wien, I., Wolfengasse 4, abgegeben werden. Folgende Kriterien werden bewertet: baumeisterliche Leistungen, Gesamtkonzept des Projekts sowie eine eventuelle Hof- und Gartengestaltung. Teilnahmeberechtigt sind Bauausführende, Planer und Bauherren.